

EXTRA WYC-Nachrichten

Aktuelles und Informatives aus dem
Württembergischen Yacht-Club



Neubau Clubhaus Claude-Dornier-Jugendheim in Seemoos

Zur Erinnerung hier der Originaltext der Mitgliederversammlung 2010.

„Das zweite große Projekt für die Zukunft wird das Clubhaus und die Wohnung des Winterlagermeisters in Seemoos sein. Obwohl in den letzten 20 Jahren immer wieder viel Geld in diese Gebäude gesteckt wurde, wird der Allgemeinzustand dieses Patienten allmählich bedenklich. Dach, Fassade, Böden, Wärmedämmung, Wirtschaftsräume, das meiste entspricht nicht mehr heutigen Anforderungen an ein ganzjährig genutztes und bewohntes Gebäude.

Wie bereits in meinem Geschäftsbericht 2008 angekündigt, beschäftigt sich der Vorstand seit einiger Zeit mit diesem Thema.

Mit allen Baubehörden der Stadt Friedrichshafen und dem damaligen, zuständigen Bürgermeister Hornung wurden bei einer Ortsbegehung verschiedene Möglichkeiten unseres Club- und Wohnhauses Seemoos diskutiert. Auch die zuständige Behörde des Landratsamtes hat sich Vorort gemeinsam mit dem Vorstand ein Bild dieser Problematik gemacht.

Sowohl Stadt als auch Landratsamt haben in diesen Gesprächen und Begehungen Verständnis gezeigt und haben Kooperationsbereitschaft für Maßnahmen signalisiert, die dem WYC in Seemoos wieder für eine lange Zeit ein sicheres Zuhause bieten.

Der heute neu zu wählende Vorstand wird sich der Pflicht nicht entziehen können, sich mit dem Thema „Gebäude Seemoos“ intensiv auseinander zu setzen und die Mitglieder zu gegebener Zeit, gegebenenfalls auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, über die Möglichkeiten und den Stand der Planungen informieren.“

Dieser Verpflichtung ist der Vorstand nun intensiv nachgekommen und hat in Zusammenarbeit mit unserem Clubmitglied, Architekt Fritz Hack, die Planung für ein neues Clubhaus Seemoos erarbeitet. Auf der 101.Mitgliederversammlung am

23.3.2012 sollen die Mitglieder nach ausführlicher Information und Diskussion über das Projekt abstimmen.

Geschichte des Gebäudes:

Das heutige Gebäude wurde in zwei Stufen in den Jahren 1913 – 1915 von der Luftschiffbau Zeppelin erstellt. Der junge Ingenieur Claude Dornier, der seit 1910 bei Zeppelin angestellt war, erhielt vom Grafen den Auftrag, in Seemoos ein Riesenflugzeug zu bauen. Dafür wurden dem „Projekt Dornier“ aus der Zeppelinstiftung 200.000 Mark zur Verfügung gestellt. 1917 stand die „Abteilung Dornier“ der Zeppelin-Luftschiffbau GmbH auf eigenen Füßen. Bereits 1923 zog dann Dornier um nach Manzell in das größere ehemalige Werk der „Flugzeugfertigung Friedrichshafen“. So war Seemoos die kurze Zeit von neun Jahren die Keimzelle des Welterfolges von Dornier.

Im Winter 1924/25 kaufte der königliche WYC unter großen finanziellen Kraftanstrengungen von der Luftschiffbau Zeppelin die Flugzeughalle nebst Schmiede und Wohn-/Büro-Holzbaracke. Das Gelände wurde schon damals von der Hofkammer Altshausen angepachtet.

Der Nordflügel der Holzbaracke wurde zur Wohnung des Clubmatrosen, der Südflügel sollte Lagerraum und teilweise auch Notunterkunft für weitere Clubangestellte werden. Die Nutzung des Nordteiles als Wohnung für den Winterlagermeister besteht bis heute. Der südliche Teil wurde 1971 und 1991 renoviert. Zuerst als einfachste Basis für Jollensegler und die Jugend, später wurde der größte Teil zur heutigen Gastronomie mit einem kleinen Raum für die Jugend umgebaut.

Insgesamt hat der WYC über die Jahrzehnte immer wieder erhebliche Mittel in die sehr einfach gebaute Baracke gesteckt, um sie der Entwicklung und den Bedürfnissen der Mit-



Clubhaus Seemoos

Liebe Mitglieder des Württembergischen Yacht-Clubs,

bereits in den Mitgliederversammlungen 2008, 2010 und 2011 wurden Sie im Geschäftsbericht des Präsidenten darüber informiert, dass sich der Vorstand Gedanken über die Zukunft unseres Clubhauses in Seemoos machen muss. Im Info-Hock 2010 mit dem Vorstand, der jährlich am Anfang der Saison stattfindet, wurde dieses Thema mit den anwesenden Mitgliedern ebenfalls ausgiebig diskutiert.

Auch die Schwäbische Zeitung hat sich dazu berufen gefühlt, Ende November 2011 über die Pläne und Überlegungen des WYC in Sachen Clubhaus Seemoos zu berichten. So wird die Überraschung wohl nicht mehr sehr groß sein, wenn unsere Mitglieder heute eine Sonderausgabe der WYC-Nachrichten erhalten, in der sie ausführlich über das Thema „Clubhaus Seemoos“ informiert werden.

glieder in Seemoos anzupassen. Dennoch ist das Gebäude eine Baracke geblieben, die die Anforderungen, die heute an ein ganzjährig bewohntes und bewirtetes Haus gestellt werden, nicht mehr erfüllen kann.

Seemoos im Wandel der Zeit:

Die ersten vierzig Jahre wurde das Gelände Seemoos vom WYC ausschließlich als Winterlager für Yachten mit Werft und Wohnung des Clubmatrosen genutzt. Jollen gab es nur sehr wenige. Und die paar, die es gab, waren, wie in dieser Zeit üblich, sehr schwer gebaut und lagen wie die Jachten die gesamte Segelsaison im Wasser im Yachthafen. Tägliches Ein- und Auswassern der Jollen zum Segeln gab es nicht. Seemoos war in diesen Jahren im Vergleich zu heute eher als Wildnis zu bezeichnen. Außer über den großen Schienenslip war ein Zugang zum Wasser quasi unmöglich.

Erst mit der Einführung von leichter gebauten Jollen aus Kunststoff und formverleimtem Sperrholz (Korsar, FD, 420er, 470er, Finn, Vaurien, Fireball, Opti) wurde Seemoos von den Jollenseglern entdeckt und „urbar“ gemacht. Namen wie zum Beispiel Falch, Katz, Coli-Müller, Miller, Frik waren die Jollensegler der ersten Stunde in Seemoos.

So hat sich Seemoos innerhalb der letzten 50 Jahre vom lieblosen „Winterlager für Yachten“ zu einem parkartigen Schmuckkästchen für die Mitglieder entwickelt. Ein wesentlicher Beitrag zu dieser Entwicklung kam natürlich auch aus unserer Vorzeige-Jugendabteilung. Wobei dies eine gegenseitige Befruchtung darstellt. Seemoos wurde nicht unwesentlich durch die langjährige Jugendarbeit positiv beeinflusst und andererseits ist und war die gute Infrastruktur in Seemoos Grundlage für den außergewöhnlichen Erfolg der Jugendarbeit im WYC.

Wie oben bereits erwähnt, wurde auch die kleine Baracke mehrfach

renoviert und immer wieder den wachsenden Anforderungen der Seemooser Entwicklung angepasst.

Ein Bekenntnis zu Seemoos waren auch 1989 der Bau der neuen Halle, die Ansiedelung des Landesleistungszentrums Segeln und die Verlagerung der Geschäftsstelle des WYC vom Clubhaus an der Uferstraße nach Seemoos.

Bei der Betrachtung der Entwicklung von Seemoos für den WYC kann nicht übersehen werden, dass sich Seemoos in den letzten 40 Jahren vom „hässlichen Entlein“ zum gepflegten und von den Mitgliedern geschätzten Schmuckkästlein entwickelt hat. Das Zentrum des privaten und geborgenen Vereinslebens hat sich mehr und mehr weg von der Öffentlichkeit am Yachthafen an der Uferstraße hin nach Seemoos verlagert. Nur durch die herrliche Plattform auf unserem neuen Hafenhause ist es uns gelungen, auch im Hafen ein wenig WYC-Privatatmosphäre zu schaffen.

Seemoos Heute und Morgen:

Zurzeit versuchen wir, die Bedürfnisse, die durch die zunehmend große Akzeptanz von Seemoos durch die Mitglieder und durch Vereinsaktivitäten entstanden sind, in den beengten Räumen einer fast 100jährigen Baracke unterzubringen. Dies ist bisher einigermaßen gelungen, indem das Gebäude immer wieder mehr oder wenig aufwändig umgebaut wurde. Trotz dieser Maßnahmen entspricht das Gebäude in keinsten Weise den Erfordernissen, die an ein modernes, ganzjährig genutztes Vereinshaus gestellt werden müssen. Wärmedämmung, Wohnqualität, notwendige Räume für die Gastronomie, keine weiteren Funktionsräume für den Verein, um nur die wichtigsten Defizite zu nennen.

Aus diesen Gründen hat sich der Vorstand seit einiger Zeit mit dem

Thema Clubhaus Seemoos beschäftigt und ein Konzept für die Zukunft entwickelt.

Ausgangspunkt aller Überlegungen waren die Bedürfnisse, die der WYC und seine Mitglieder heute und in den nächsten Jahren und Jahrzehnten in Seemoos in Bezug auf ein Clubhaus haben und haben werden. Natürlich ist es schwierig, in die Zukunft zu schauen. Ein Blick in die Vergangenheit gibt aber immer eine kleine Chance, auch ein wenig in die Zukunft zu sehen. Dieser Blick bestätigt klar, dass Seemoos sich mehr und mehr zum Zentrum des Clublebens an Land mausert ohne dass dies von außen gesteuert wurde. Dieser Entwicklung müssen alle Überlegungen bezüglich der Planung Clubhaus Seemoos Sorge tragen.

Ein Clubhaus mit verschiedenen Funktionsräumen für den Verein ist im WYC Mangelware. Da gibt es das Clubhaus am Hafen, bei dem außer dem sogenannten Vorstandszimmer alle Räume verpachtet sind und dadurch dem Verein nicht zur Verfügung stehen. In Seemoos sieht es ähnlich aus. Außer dem Jugendraum ist alles verpachtet.

Die Realität sieht in Seemoos folgendermaßen aus:

- Die Trainerin sitzt in einem Notbüro, das von der eh schon zu kleinen Werkstatt abgetrennt wurde und nur durch diese begehbar ist,
- der Winterlagermeister hat einen riesigen Aufgabenbereich und kein adäquates Büro,
- die teuren Regattautensilien wurden im Gartengeräteraum und einem Container untergebracht,
- das nach den intensiven „100 Jahr Recherchen“ endlich zu erstellende Archiv hat nirgends Platz. Alles lagert in Kisten auf einem staubigen Dachboden.
- die inzwischen sehr beliebten und wichtigen WYC Accessoires sind notfallmäßig im Schulungsraum untergebracht.

- Für die Gastronomie gibt es keine adäquaten Räumlichkeiten (Kühlraum, Lagerraum, Müll, Sozialraum, etc.)
- Ein Sitzungs-, Besprechungs-, Tagungszimmer fehlt.
- Bei Veranstaltungen muss die Verpflegung jedes Mal in ein aufzubauenendes Zelt ausgelagert werden, da der Gastraum nicht erweiterungsfähig ist.
- Am gesamten Gebäude werden in nächster Zeit umfangreiche Renovierungsarbeiten notwendig.
- Das Gebäude ist nicht adäquat wärmedämmend. Trotz hohem Energieeinsatz, der nicht mehr verantwortet werden kann, ist es im kalten Winter ungemütlich und extrem fußkalt. Auch in der Wohnung des Winterlagermeisters extreme Heizkosten.
- Der Zugang ins Restaurant direkt über die Terrasse ist im Winter nicht zumutbar. Der offizielle Eingang muss aber als Lager- und Pächteraufenthaltsraum verwendet werden
- Kein behindertengerechter Zugang

Die Mängelliste ließe sich noch weiterführen. Sie dient umgekehrt als Pflichtenheft bei den Überlegungen, was wir für die Zukunft in einem Clubheim in Seemoos brauchen.

Lange hat der Vorstand darüber diskutiert, ob der Winterlagermeister auch in Zukunft die Möglichkeit haben sollte, in Seemoos zu wohnen. Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass die Vorteile überwiegen, wenn der Verantwortliche vor Ort wohnen kann, auch wenn das Bereitstellen einer Wohnung einen erheblichen finanziellen Mehraufwand bedeutet.

Renovierung oder Neubau:

Wenn das bestehende Gebäude von Grund auf saniert und modernisiert werden soll, bliebe vom alten Bestand nicht viel übrig. Zwischen 350 und 700 Tausend wären zu investieren mit dem Ergebnis, dass keine zusätzlichen Räume für den Verein

und die Gastronomie entstehen, da die Grundfläche nicht vergrößert würde. Vorhandene Kompromisse blieben für die Zukunft zementiert. Nur wenige der oben angeführten Defizite könnten bei einer Renovierung behoben werden.

Aus diesen Gründen möchte ich sogar dringend davon abraten, in Zukunft weiter Geld des Vereines in das alte Gebäude zu stecken ohne erweiterte Funktionen zu gewinnen. Dies wäre nicht im Sinne der Zukunft des WYC.

Ich möchte hier aber bitte nicht falsch verstanden werden, dass ich die Verantwortlichen der bisherigen Renovierungen kritisieren möchte. Jede Maßnahme hatte sich an den jeweiligen Bedürfnissen orientiert und war für ihre Zeit die richtige. Es wäre aber fatal, die Dynamik und die Entwicklung von Seemoos zu verkennen und zu glauben, dass alles von früher auch für die Zukunft genügt.

Aus all diesen Überlegungen hat sich für den Vorstand nun eine klare Lösung ergeben.

Der Vorstand schlägt den Mitgliedern den Abriss des bestehenden Gebäudes und die Erstellung eines komplett neuen Clubhauses entsprechend den hier vorgestellten Plänen in Seemoos vor.

Es sei hier auch noch erwähnt, dass alle Überlegungen und Planungen des Vorstandes sowohl mit den zuständigen Ämtern der Stadt Friedrichshafen als auch mit dem Landratsamt abgesprochen sind. Zuletzt fand am 30.1.2012 ein Ortstermin mit den zuständigen Behörden statt. Das Vorhaben wurde wohlwollend beurteilt. So können wir davon ausgehen, dass es eine realistische Chance gibt, dass der WYC in diesem sensiblen Gebiet sein Bauvorhaben realisieren darf. Ob dies zu einem späteren Zeitpunkt überhaupt noch möglich sein wird, darf sehr wohl in Frage gestellt werden.

Auch mit dem Grundstücksbesitzer, unserem Ehrenkommodore SKH Carl Herzog von Württemberg, wurde unser Vorhaben abgestimmt. Die Planungen stimmen mit der Maxime des Hauses Württemberg überein: nämlich dass Tradition und Innovation Hand in Hand gehen müssen.

Immer wieder wurden und werden Bedenken geäußert, dass die alte Baracke unter Denkmalschutz stehe. Diese Frage wurde natürlich allen Überlegungen vorangestellt. Recherchen haben von Anfang an ergeben, dass das Gebäude nicht denkmalgeschützt ist. Zu vieles wurde in den Jahrzehnten der Renovierungen verändert, sodass der jetzige Zustand nicht als Denkmal geschützt werden muss.

Ich möchte hier gleichzeitig besonders betonen, dass sich der WYC sehr wohl seiner Tradition und der Tradition des Gebäudes und des Geländes in Seemoos bewusst ist und diese Tradition auch in adäquater Art und Weise zeigen und für die Zukunft bewahren wird. Die Bilder und Tafeln über die Geschichte von Seemoos werden selbstverständlich auch in den neuen Clubräumen einen ehrenvollen Platz erhalten.

Wenn wir aber nach vorne blicken und unsere Verpflichtung ernst nehmen, um unseren WYC für weitere Jahrzehnte gut aufzustellen, dann brauchen wir einen vernünftigen Mittelweg zwischen Tradition und Innovation. Dann dürfen wir uns nicht zu sehr von nostalgischen Gefühlen leiten lassen, die einem der erfolgreichsten und größten Segelvereine Deutschlands eine Weiterentwicklung in Seemoos verbauen würden.

In Seemoos kann diese Zukunft nicht in einer 100jährigen Baracke liegen.

Lassen Sie uns nicht so sehr an den alten Balken und Brettern hängen, in denen der geniale Claude Dornier gewirkt hat, sondern vielmehr nach seiner Philosophie und in seinem Sinne entscheiden.

Innovativ, zukunftsorientiert, Visionen haben und verwirklichen, Mut zu Neuem!

Was glauben sie wohl, was würde uns Claude Dornier auf die Frage antworten, ob wir sein altes Büro erhalten oder in eine erfolgreiche Zukunft planen sollen. Die Antwort überlasse ich jedem selbst.

Immer wieder taucht auch die Feststellung auf, dass sich so ein großes neues Gebäude nicht rechnet und viel Geld kostet. Liebe Mitglieder, so wird es tatsächlich auch sein. Niemand soll glauben, dass ein Clubhaus in Seemoos zu Konditionen verpachtet werden kann, damit es sich finanziell alleine trägt. Dies ist nach meinem Verständnis auch nicht notwendig. Nicht jede Investition muss sich in einem Verein „rechnen“. Deshalb sind wir ein Verein und kein profitorientiertes Unternehmen. Ein Vereinsheim, egal ob alt oder neu, wird die Mitglieder immer Geld kosten,...und darf es auch. Solange es die Bedürfnisse der Mitglieder zufriedenstellt. Natürlich darf der Verein dadurch nicht in finanzielle Bedrängnis kommen, aber er muss es sich für seine Mitglieder im Rahmen des Möglichen leisten. Die Mitglieder bezahlen ja schließlich Beiträge und Gebühren, um eine angenehme Vereinsinfrastruktur zur Verfügung zu haben.

Das vom Vorstand geplante und vorgestellte Projekt liegt im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des WYC. Nach dem derzeitigen Stand der Planungen werden sich die Gesamtkosten auf ca. 1,9 Mio. Euro belaufen. Ein gutes Viertel der Kosten können wir aus Eigenmitteln aufbringen, 1,4 Mio. Euro werden durch Bankdarlehen zu finanzieren sein. Die laufenden Finanzkosten aus der Fremdfinanzierung (Zins und Tilgung) werden in Abhängigkeit von den Bankkonditionen und der Höhe der Tilgung bei jährlich ca. 80.000 Euro liegen. Diese Belastung ist tragbar und lässt uns ausreichend finanzielle Mittel für unsere übrigen

Aufgaben und eventuell für Sonder-tilgungen.

Bei den Überlegungen wurde natürlich auch eine kleinere „billigere“ Lösung in Erwägung gezogen aber wieder verworfen. Es erscheint uns nicht sinnvoll und Ziel führend, jetzt Geld für einen auch nicht billigen Kompromiss in die Hand zu nehmen, der nur wenig zweckmäßiger und besser als das Vorhandene ist und in ein paar Jahren wieder nachgebessert werden muss. (siehe Clubhaus Uferstraße)

Auch das heutige Clubhaus in Seemoos kostet den Verein viel Geld. Wir heizen die Umwelt, kühlen ohne Kühlraum, erhalten keinen auskömmlichen Pachtzins, bezahlen die Hälfte der hohen Nebenkosten...um nur ein paar Fakten zu nennen. Und dies schlussendlich für eine im Grunde marode Baracke.

Wir dürfen auch nicht vergessen, dass Segeln am Bodensee ein reiner Saisonsport ist und im Winter die Mitglieder sich anderweitig orientieren. Dass es außerhalb der Wassersportsaison in einem Segler-Clubheim ruhig zugeht, ist normal, sollte aber kein Gegenargument für ein schönes Clubhaus sein.

Am billigsten und am einfachsten für den Vorstand wäre es, wenn wir gar kein Clubhaus haben....ob das jedoch der richtige Weg ist?

Ein neues Clubhaus in der vorgeschlagenen Größe in Seemoos bedeutet in gewissem Masse, einen Paradigmenwechsel in der Vereinsphilosophie und im Clubleben mitzutragen. Es ist das Bekenntnis zu Seemoos. Zu der herrlichen Anlage, zu dem Wunsch, sich in privater Atmosphäre zu treffen, zu dem Wunsch nach Geborgenheit und nach dem „Wir-Gefühl“, das einen Verein auf Dauer trägt.

Zu Beginn des zweiten Jahrhunderts seines Bestehens wäre es für

unseren WYC ein Zeichen von Vitalität und Weitsicht, wenn sich die Mitglieder für den Vorschlag des Vorstandes entscheiden, nämlich für ein Gebäude in traditionellem Stil in moderner Bauweise. Dann sind wir wieder gerüstet für die nächsten 100 Jahre und müssen uns nicht bald fragen lassen: „warum habt Ihr damals nicht den Mut und den Weitblick gehabt, als so etwas noch möglich gewesen wäre.“

Liebe Mitglieder, ich hoffe, dass ich Ihnen die Grundüberlegungen des Vorstandes und des Präsidenten verständlich machen konnte, warum wir zum jetzigen Zeitpunkt ein neues Clubhaus in Seemoos bei der kommenden Mitgliederversammlung zur Abstimmung stellen. Es wäre sicher möglich, ohne große Kosten noch eine Weile weiter zu wurseln wie bisher. Ob allerdings später ein solches Projekt noch einmal genehmigungsfähig wäre, ist bei den absehbaren Tendenzen bezüglich Umwelt- und Naturschutz sehr fraglich.

„Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“. (Gorbatschow)

Der Vorstand freut sich auf eine rege Teilnahme an der Mitgliederversammlung am 23.3.2012 und auf eine gute Diskussion zu diesem Thema.

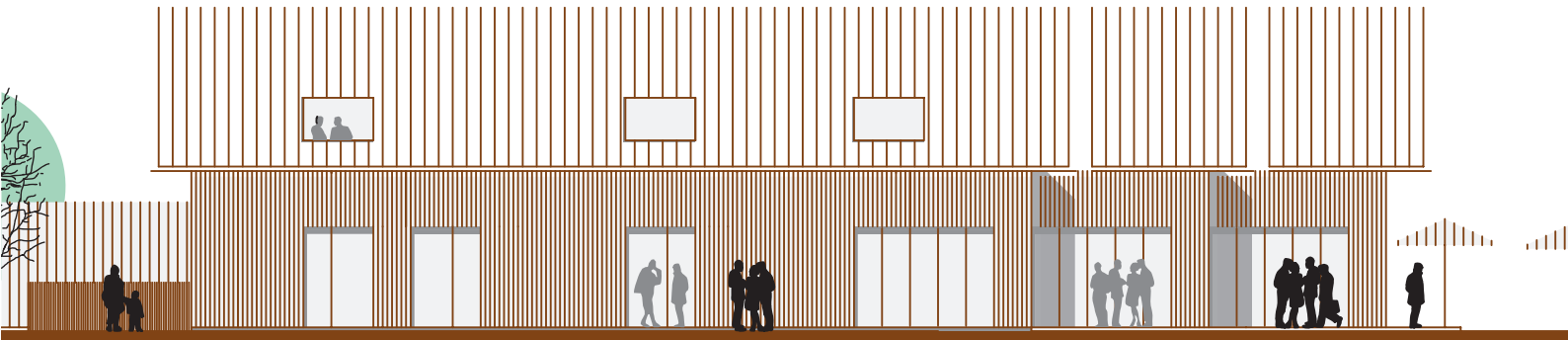
Dr. Eckart Diesch, Präsident

VARIANTE 6

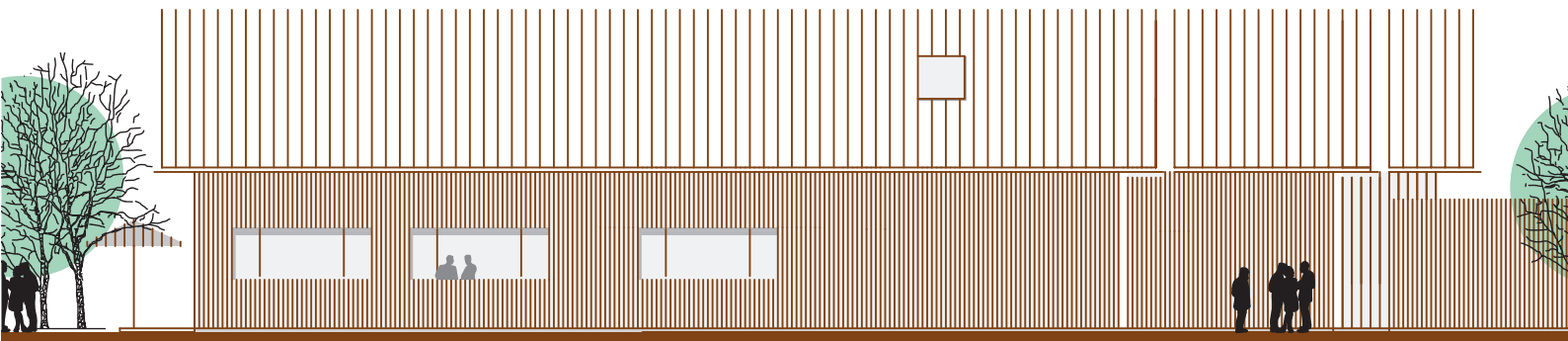


LAGEPLAN

17.02.2012



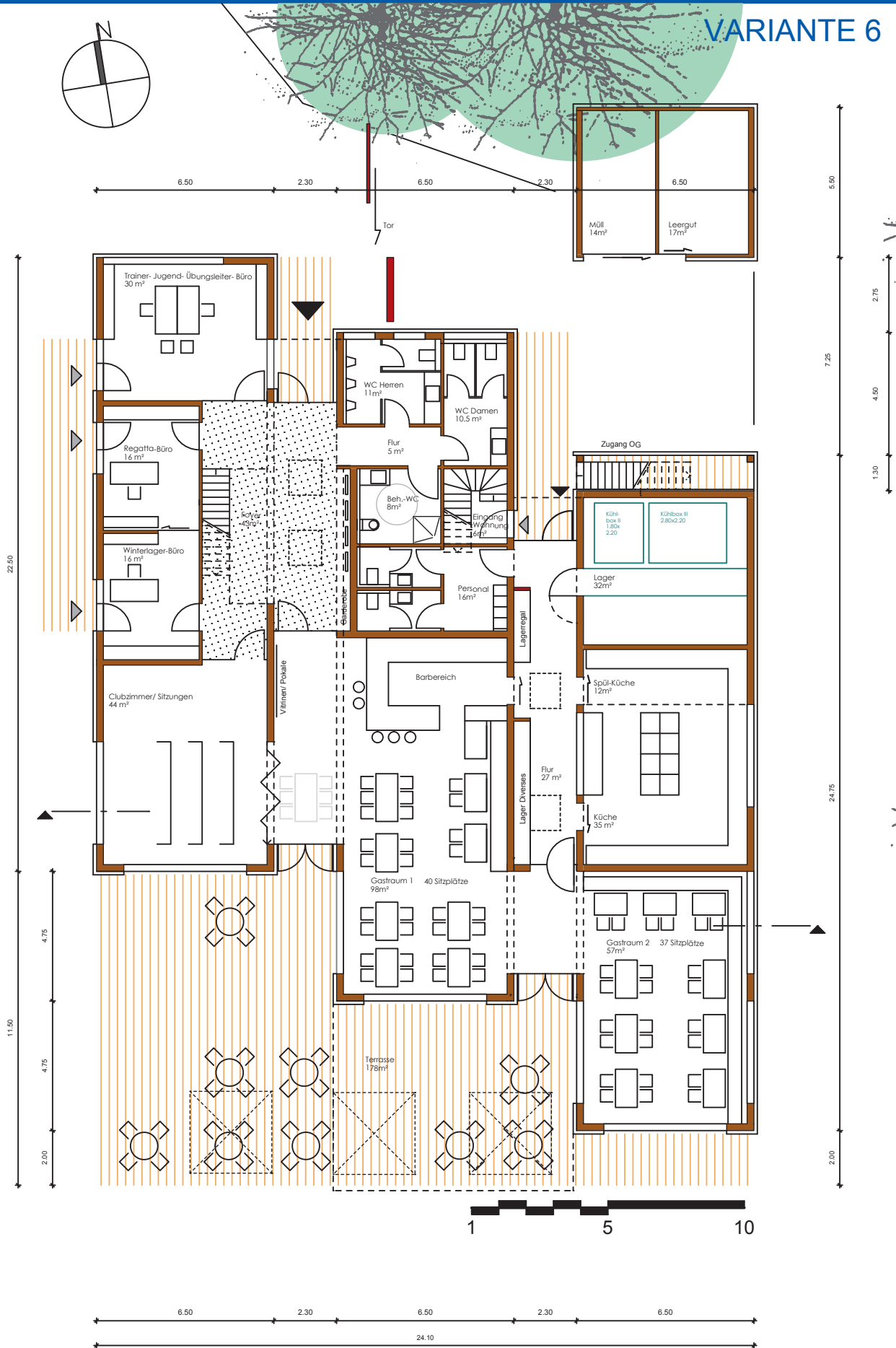
Ansicht West



Ansicht Ost

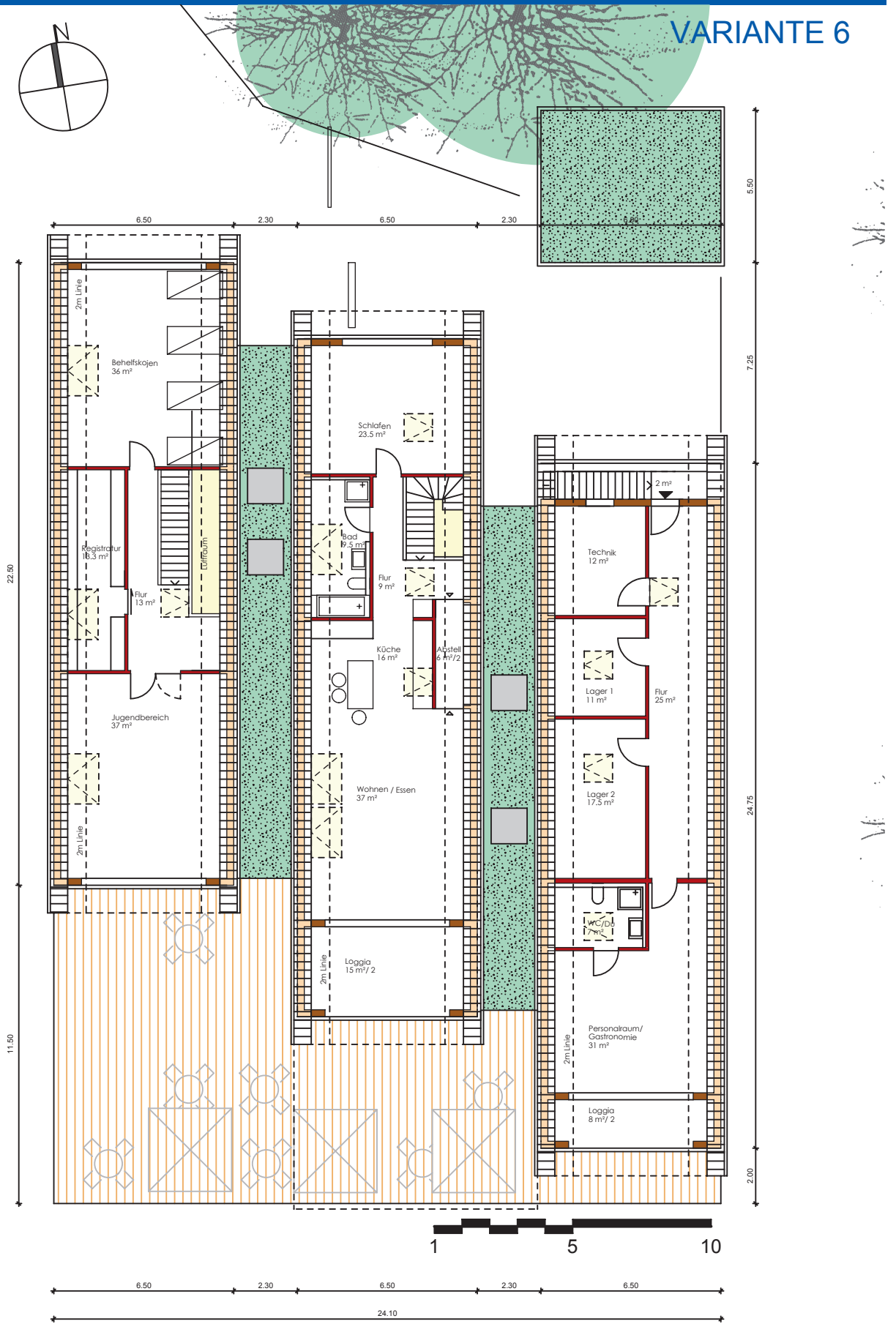


17.02.2012



Grundriss Erdgeschoss

17.02.2012

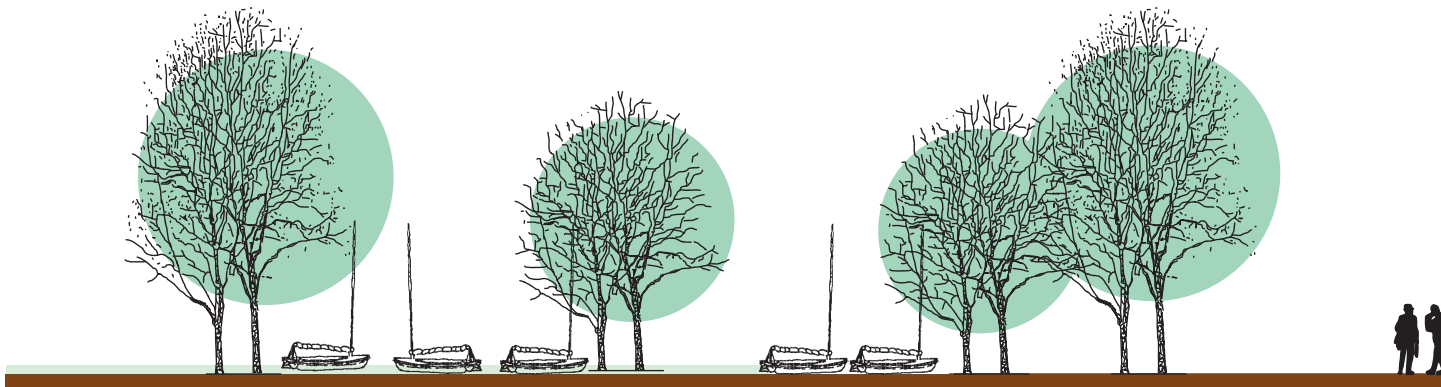


Grundriss Obergeschoss

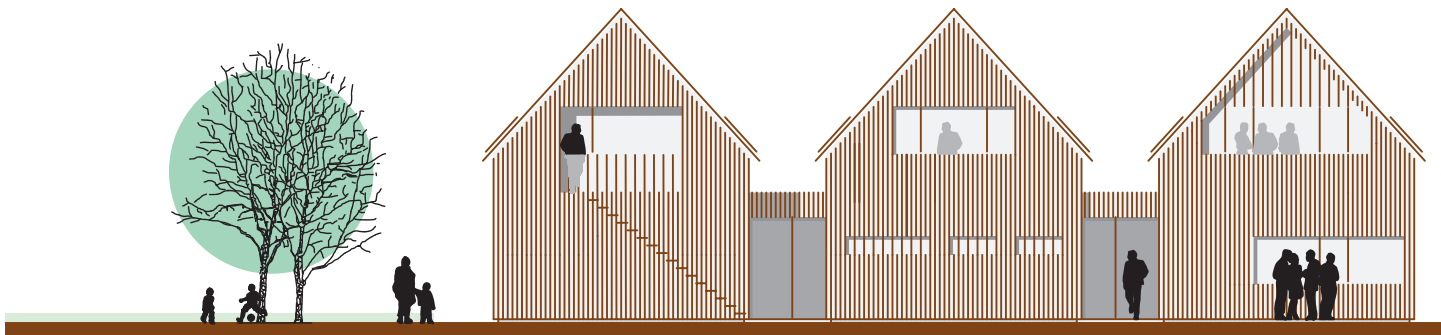
17.02.2012



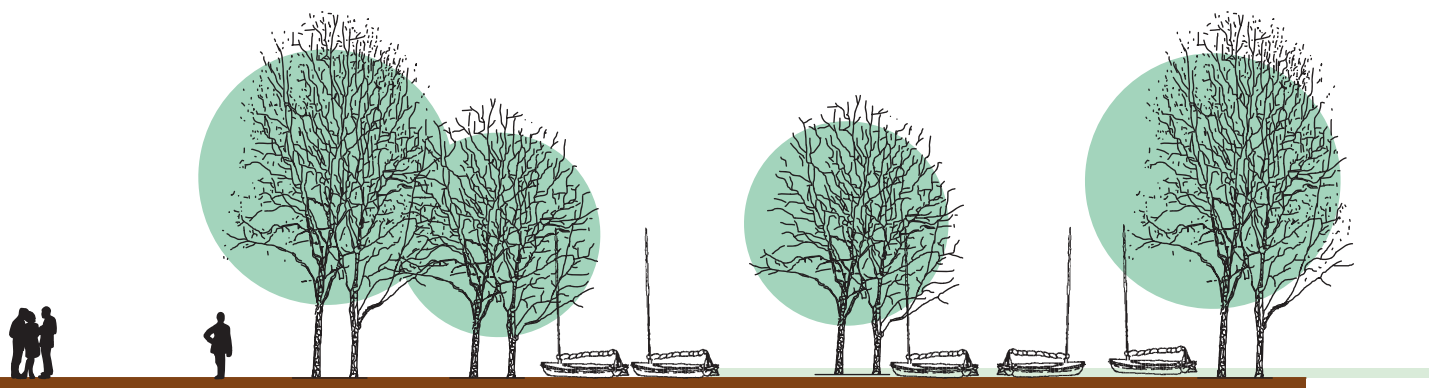
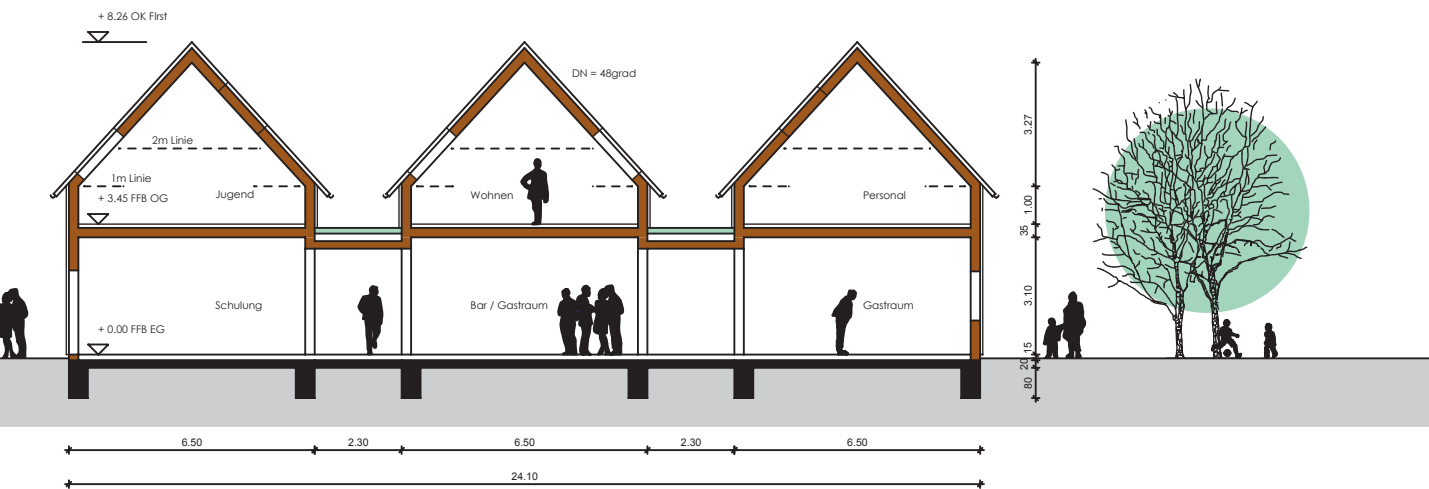
Schnitt



Ansicht Süd



Ansicht Nord



Copyright:
 © Die vorliegende Planung ist
 urheberrechtlich geschützt!



17.02.2012

Impressum

Redaktion

WYC-Nachrichten Christian Meeh
Lindauer Straße 90
88045 Friedrichshafen
Telefon/Fax 07541/57717
email crimebodensee@gmx.de

Gestaltung und Druck:

bodensee medienzentrum GmbH
Lindauer Straße 11
88069 Tettnang
Telefon 07542/5308-0
Telefax 07542/5308-36
www.bodensee-medienzentrum.de